

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Revue Militaire Suisse**

Band (Jahr): **143 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch viele Zivilistenfunktionen zB im Bereich der Katastrophenvorbeugung und -bekämpfung sowie humanitäre Hilfe einbegriffen werden, ist sie zum Vorreiter moderner internationaler Zusammenarbeit im Bereich der Sicherheit geworden. Dies mit einer Intensität und Breite, welche vor kurzem noch absolut unvorstellbar war und viele veraltete, rein militärische Vorstellungen aufgebrochen hat. Dank den Bemühungen der Reservisten-Offiziersgesellschaften wird darauf geachtet, dass im Rahmen der vielfältigen jährlichen PfP-Programme immer mehr Reservisten beteiligt werden. In Mons/Belgien wird in der Planungszelle der PfP gründlich evaluiert, inwieweit bei den ein-

zelnen Uebungen eine Mitarbeit von Reservisten, dh der Brücke zwischen Soldaten und Gesellschaft möglich wäre und entsprechende Vorschläge formuliert.

Der persönliche Gewinn

Die Teilnahme einzelner Milizoffiziere in den kleinen Delegationen der Schweiz- verglichen mit den grossen Gruppen anderer Länder- ist nicht immer einfach. Es müssen dabei viele Sprach- und Kulturhindernisse überwunden werden. Rasche Kontakte sind nur in kleinen Arbeitsgruppen möglich, die einen grossen persönlichen Einsatz erfordern. So ergeben sich aber wertvolle

persönliche Gespräche, die nicht nur Gelegenheit zur Vertiefung eigener Fremdsprachenkenntnisse bieten, sondern auch viel Aufschluss über die Denkweise und Probleme von Offizieren anderer Länder geben und oft Ansatzpunkte zu langjährigen Verbindungen darstellen. Vor allem auch junge Offiziere werden deshalb dazu ermuntert, sich für die Beschickung einer internationalen Delegation zur Verfügung zu stellen. Da erst die Kontinuität ein wirklich effizientes Wirken ermöglicht, sollte ein solcher Einsatz während einiger Zeit geplant werden. Er lohnt sich sicher, denn er gestaltet das persönliche Leben vielseitiger und interessanter.

C. O.

TO KNOW-HOW.



SULZER

Technologie schafft Werte